

Silent Hill (Start:11.Mai 2006)

Der heute besprochene Film Silent Hill ist eine Umsetzung der gleichnamigen Computer Spiel Serie Silent Hill vom japanischen Spielehersteller Konami welche im "Survival Horror" Genre angesiedelt ist. Die Spiele selbst haben eine große, aktive Fangemeinde weshalb es sich wie bei anderen populären Video Games wie "Tomb Raider", "Doom" oder "Resident Evil" anbot "Silent Hill" den geneigten Zuschauern des Horror Genrens auf der Leinwand zu präsentieren. Bisherige Filmumsetzungen von Computerspielen hatten jedoch nicht selten eine eher ernüchternde Wirkung auf die Zuschauer.

Umso mehr wurde die Verfilmung von "Silent Hill" mit Spannung von den Fans erwartet. Ab 11. Mai 2006 in Deutschen Kinos, im Verleih der Concorde Filme, präsentiert der französische Regisseur Christophe Gans das 126 Minuten dauernde Horror-Drama.

Christophe Gans, hat schon mit Filmen wie "Crying Freeman - Der Sohn des Drachen" oder "Der Pakt Der Wölfe" bereits bewiesen daß Action Thriller und Horror keine Fremdwörter für ihn sind. Für die Umsetzung hat sich Gans augenscheinlich viel Zeit genommen die 4 Teile der "Silent Hill" Spiele Serie zu analysieren um dann zusammen mit dem Drehbuch Autor Roger Avary ein Handlung auszutüfteln welches sich stark am 1. Teil der Spiele Serie orientiert, durchaus Anleihen bei den folgenden Teilen macht, aber trotzdem auch Kenner der Serie mit neuen Überraschungen und Wendungen bereichert.

Die Geschichte fängt damit an, daß die Tochter "Sharon DaSilva" des "Ehepaares Rose und Christopher DaSilva" Grund zur Sorge bereitet. Das Kind scheint psychisch krank zu sein. Es Schlafwandelt, phantasiert gequält im Schlaf von einem Ort namens "Silent Hill" nur um sich kurz darauf an nichts mehr erinnern zu können. Entgegen der ärztlichen Empfehlung das Kind in psychiatrische Behandlung schicken und auch gegen den Wunsch Ihres Ehegatten, beschließt die Mutter der Sache auf den Grund zu gehen. Mit ihrer Tochter fährt sie nach "Silent Hill", in der Hoffnung dort einen Hinweis zu finden wie sie ihrer Tochter helfen könnte. Doch hätte sie geahnt was sie beide dort erwartet, sie wäre wohl zu Hause geblieben. Mehr wird nicht verraten.

In den 3 Hauptrollen Radha Mitchell in der Besetzung als die Mutter "Rose DaSilva" ist nicht erst im SciFi-Horror-Action-Thriller Film "Pitch Black - The Chronicles Of Riddick" als Darstellerin neben "Vin Diesel" positiv aufgefallen.

Sean Bean in der Rolle als Vater Christopher DaSilva dürfte spätestens seit der jüngsten Verfilmung von "Der Herr der Ringe" als Boromir kein unbekannter mehr sein.

Jodelle Ferland in einer Dreifach-Rolle unter anderem als Tochter "Sharon DaSilva" hat mit Ihren 28 Film- und Fernsehauftritten in ihrem Alter von 11 Jahren schon eine beachtliche Historie als Schauspielerin hinter sich.

Christophe Gans hat mit seinem Film Team die eindrucksvolle Welt von "Silent Hill" Atmosphärisch korrekt für den Zuschauer eingefangen. Die vielschichtige Handlung des Films bleibt so mysteriös und wie bei der Video Spiel Vorlage. Das sich auf der Oberfläche als Horror Szenario präsentierende Werk, will sich keinesfalls als Abklatsch von Gewalt, Action und Horor verstanden sehen. Vielmehr sind es die subtilen Ängste, Schuldgefühle, Rache, Fanatismus und zugleich Poesie die das Geschehen vorantreiben. Auch wenn es einige grausame Szenen im Film gibt, die sich vor denen aus blutigen Horro-Schockern nicht zu verstecken brauchen, wirken diese nicht sinnlos oder fehl am Platz, sondern gestalten sich als Teil der Handlung. Vom Zuschauer wird nicht erwartet das er alles versteht. Selbst einem Kenner der Computerspiele Serie erschließen sich nicht unmittelbar alle Aspekte der Handlung. Die eigene Phantasie ist hier gefordert. Das aber ist im Film wie schon in den Spielen gewollt und Teil des sehr eigenständigen Konzepts. Der Japaner Akira Yamaoka, Angestellter bei Konami, seines Zeichens Musiker und Komponist ist gleichzeitig auch der geistige Vater der Silent Hill Reihe. Er komponierte und

erstellte auch die stimmungsvollen Soundeffekte und die Musik zur "Silent Hill" Spieleserie welche für den Film fast unverändert übernommen wurden.

Silent Hill, der Film so wie die Spiele selbst, ist nichts für jene die rote Farbe ablehnen. Es ist eine Achterbahnfahrt der Emotionen. Wer jedoch auf Horror und Mystery steht, bei der man mitdenken kann und muss, wer seine Phantasie anregen will und nicht alles vorgekaut haben möchte, für den kann ich den Film "Silent Hill" und wer es mag, auch die Spiele wärmstens empfehlen. Auch nach dem Film-Ende von "Silent Hill" bleibt noch genug zum grübeln.

Bleibt die Frage ob diese Computerspiel zu Film Umsetzung nun gelungen ist ?!

Wenn sowas überhaupt möglich ist, dann JA!! Auch wegen der guten Vorlage. Christophe Gans hat es vorgemacht.

Ein letzter Tipp:

Im Gegensatz zur Film Handlung ist für die Spiele Serie im Internet seit langem eine umfangreiche englischsprachige FAQ Sammlung zu finden unter "www.gamefaqs.com". in der unter anderem auch die vielen Handlungsaspekte von Silent Hill analysiert werden. Neugierige können so auch Vergleiche ziehen zwischen Spiel und Film Handlung. Potentielle Spieler können sich damit aber auch um den Spielspaß bringen.

© 2006 Xinemascope - das Kinomagazin auf Radio X, www.xinemascope.de